

Fußballverein «SC Schwarz-Weiß Gernsdorf 1921»



Gründungsmannschaft (1921)

Die Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges waren auch für die Gernsdorfer geprägt von hoher Arbeitslosigkeit und dem Schmerz über den Verlust vieler Menschen aus der Dorfgemeinschaft, die im Krieg ihr Leben verloren hatten. In dieser notvollen Zeit - im Jahre 1921 - beschlossen einige junge Männer die Gründung des SC Schwarz-Weiß Gernsdorf 1921.

Weil die vorhandenen Wiesen - und Ackerflächen landwirtschaftlich genutzt wurden, war es gar nicht so einfach, geeignetes Gelände für den ja notwendigen Fußballplatz zu finden. Schließlich stellte der damalige Haubergsvorsteher Johannes Hoffmann den engagierten Fußballern das Gelände am oberen Sennebergskopf zur Verfügung. Mit welcher Begeisterung und Ernsthaftigkeit die jungen Männer ihr Vereinsleben betrieben, kann man daran erkennen, daß sie alle notwendigen Erdarbeiten - und das war nicht wenig! - selbst verrichteten. Es gab ja keine Raupen, Bagger und LKW's, sondern Hacke, Schaufel

und Schubkarre. Das sie genügend Zeit hatten, war der wohl einzige positive Aspekt der Arbeitslosigkeit. Durch den Eintritt in die *DK* waren 1929 erneut umfangreiche Erdarbeiten nötig, weil der Sportplatz nicht den Anforderungen zur Durchführung von Meisterschaften entsprach. Die Gernsdorfer spielten bis zum Kriegsbeginn in der Gau-Klasse, vergleichbar in etwa mit der heutigen Amateur-Oberliga. Ein heute noch lebender Gernsdorfer weiß zu berichten, wie er mit seinem Klein-LKW die Spieler z.T. bis nach Herdorf und Alsdorf fuhr. Die Auswirkung der Nazi-Diktatur machte auch vor dem SC Schwarz-Weiß Gernsdorf 1921 nicht halt. Nach dem Verbot der *DK* wurden die Gernsdorfer Fußballer gezwungen, ihren Verein in SC Blau - Gelb Gernsdorf 1938 umzubenennen. Der 1939 beginnende 2. Weltkrieg beendete die Vereinsarbeit, die erst im Jahre 1950 wieder aufgenommen wurde.

Das Spieljahr 1955/56 brachte den ersten großen Nachkriegserfolg: Meister der 1. Kreisklasse Nord! Verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse war die Notwendigkeit, ein neues Sportgelände zu schaffen. Innerhalb kürzester Zeit gelang es unter gewaltigen Anstrengungen, das Gelände des heutigen Sportplatzes zu formen. Auf Antrieb schafften unsere Spieler die Vizemeisterschaft, was natürlich große Erwartungen für die nächste Saison weckte. Doch bedingt durch die Abgänge wichtiger Spieler war die Mannschaft zu geschwächt, um die Klasse erhalten zu können. Nach erneutem Aufstieg 1961 und Abstieg 1962 gelang in der Saison 1963/64 der endgültige Aufstieg und Verbleib in der Bezirksklasse! In der Spielzeit 1968/69 gelang dann das, was sich in den Jahren zuvor durch sehr gute Platzierungen im oberen Tabellendrittel angebahnt hatte: Der SC Schwarz-Weiß Gernsdorf wurde Bezirksklassenmeister und schaffte damit den Aufstieg in die Landesliga Gruppe 2! Das kleine Gernsdorf war nun die drittstärkste Kraft im Siegerländer Fußball! Bis zum Ende der eigenständigen Vereinsgeschichte konnten die Fußballer die Klasse halten - ein riesiger Erfolg.

Im Jahre 1971 kam es dann zur Fusion mit dem SV Rudersdorf. Die Geschichte des SC Schwarz - Weiß Gernsdorf mit ihren Freuden und Mühen, Rückschlägen und Erfolgen war zu Ende und findet ihre Fortsetzung im heutigen TSV Weistal.

Schwarz-Weiß Gernsdorf



(1929)

Vereinslied aus der *DAK* Zeit



Schwarz und Weiß wie lieb ich dich,
süße Hoffnung, ein Trost für mich.

Bei all der schönen Farbenpracht,
habe ich die Schwarz und Weiße ausgedacht.

Zicke Zacke, Zicke Zacke, Hey! Hey! Hey!



Der alte Sportplatz auf dem Hennesbergskopf